

Überall Nashörner, es werden mehr (Daily Dueck 220, Juli 2014)

Gunter Dueck, www.omnisophie.com

Beim Schreiben meines neuen Buches über grassierende Dummheit fiel mir wieder ein Drama ein, das wir damals in der Schule durchnahmen: *Die Nashörner* von Eugène Ionesco. Das Drama entstand 1959 nach einer gleichnamigen Erzählung von 1957 – die letztere ist nur 20 Seiten lang, ich las sie gerade wieder einmal.

Da fällt mir ein, dass ich im Jahre 1969 mein Abitur ablegte – da können Sie einmal sehen, welche aktuelle Literatur wir in der Schule besprachen!

Die Handlung ist absurd einfach: nach und nach verwandeln sich alle Menschen in Nashörner und der einzig verbleibende Ich-Held zweifelt zum Schluss immer stärker, ob es nicht besser wäre, ein Nashorn zu sein. Er wünscht sich bald auch „dazuzugehören“ und damit endlich auch normal zu sein wie die anderen. Jeden Morgen prüft er seine Nase, streicht seine schlaffe unpanzrige Menschenhaut...

Das Werk ist original in Französisch geschrieben, wurde aber zuerst in Deutschland aufgeführt. Da mag jede Kultur ihre eigene Interpretation der Erzählung bzw. des Dramas haben: Wie so viele Deutsche zu Nazis umkippen oder wie Patriotismus und Rassismus rund um den damaligen Algerienkrieg aufkamen.

Ionesco wollte wohl eigentlich nur Massenbewegungen ad absurdum führen...

Überall Nashörner:

- Das Studium war einst ein Teil der Ablösung, Freiheit, Selbstverwirklichung und Bildung – der Bachelor ist dagegen verschulte gehorsame Berufsvorbereitung. Gegen das letztere wurde immer protestiert, aber immer mehr Leute wuchsen ein oder zwei Hörner, je nachdem, ob man ein afrikanisches oder indisches Nashorn würde.
- Die Wirtschaft war zum Zwecke des Wohlstands für alle, das sagt sogar Adam Smith, den man verdreht hat und ihn dann zur Begründung des Kapitalismus benutzt. Wir waren für die erste Überzeugung früher einmal in Gewerkschaften aktiv oder streikten auch manchmal für bessere Arbeitsbedingungen, bis man uns von Seiten einiger weniger Nashörner klarmachte, dass das Überleben der Wirtschaft und das Steigern des Unternehmenswertes das wichtigste Ziel sein müsste.
- Nashörner waren die ersten, die sehr unbezahlte Überstunden ableisteten und bei der Arbeit herumtrampelten, bis sie fast ausbrannten, es wurden immer mehr...
- Viele Leute hassten es, dass Nashörner erst mobil mit Handys laut unter Menschen telefonierten, dann zu Smartphones übergangen und bei Facebook versanken. Seit einigen Jahren vermehren sich die Nashörner mit Tablets.

Die Menschen schimpfen immer sehr laut über die Nashörner und empören sich. Aber jeden Tag verwandeln sich weitere Menschen. Man hat den Eindruck, dass das Schimpfen der verbliebenen Menschen und ihre Warnung vor einer schrecklichen Zukunft fast schädlich sind und die Verwandlungen noch beschleunigen.

Ich werde mich erheben und Widerstand leisten, wenn ich wieder kann und mein Hautproblem endlich im Griff habe!